

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marcel Luthe (FDP)

vom 27. März 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. April 2017) und **Antwort**

Leistung der Berliner Feuerwehr

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Überstunden sind in den Jahren 1996 bis 2016 jeweils zum Stichtag 31.12. bei der Berliner Feuerwehr - separat nach den Direktionen, Stab und Serviceeinheiten - geleistet worden?

Zu 1.: Aufgrund der vorhandenen Auswertungsmöglichkeiten sind belastbare Angaben zu Überstunden bei der Berliner Feuerwehr erst ab 2011 möglich. Der Gesamtstand der Überstunden betrug am 31.12.2011: 267.694 Stunden und am 31.12.2012: 318.195 Stunden. In der erfragten Detaillierung sind Angaben erst ab 2013 möglich:

Bereich	2013	2014	2015	2016
Direktion Nord	83.479	84.336	95.866	91.235
Direktion Süd	71.085	90.033	135.227	129.317
Direktion West	111.966	113.899	128.769	161.467
Stab Landesbranddirektor	12.677	16.816	18.848	26.162
Serviceeinheiten mit Rettungsdienst Akademie	77.716	84.487	113.418	167.121
gesamt	356.923	389.571	492.128	575.302

2. Wann und wie wurden bzw. werden diese jeweils auf die einzelnen Jahren bezogen abgebaut oder vergütet? Welche Gesamtkosten entstehen dadurch?

Zu 2.: Seit 2011 bis 2016 sind folgende Stunden zur Auszahlung gebracht worden. Die Angaben beziehen sich auf das Jahr, in dem die Stunden geleistet worden sind:

Jahr	Gesamt (Stunden)
2011	84.159
2012	112.806
2013	144.086
2014	94.821
2015	97.542
2016	72.710

Angaben über die Kosten der Mehrarbeitsvergütung liegen nur für die Jahre 2011 bis 2016 vor und sind der folgenden Tabelle zu entnehmen. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass die Dienstkräfte aufgrund der maßgeblichen Verjährungsfristen drei Jahre Zeit haben, um einen finanziellen Ausgleich in Anspruch zu nehmen und daher die ausgezahlte Vergütung des jeweiligen Jahres in der Regel auch Überstundenbestandteile noch nicht verjährter Zeiträume enthält. Eine unmittelbare Korrelation zu den Angaben in der vorstehenden Tabelle besteht somit nicht.

Jahr	Vergütung von Mehrarbeit bei der Feuerwehr in €
2011	1.051.089
2012	1.138.114
2013	2.305.141
2014	1.963.141
2015	1.599.701
2016	1.893.876

3. Wie viele Beschäftigte (Beamte und Tarifbeschäftigte bitte gesondert ausweisen) gab es nach Planstellen in den Jahren 1996 bis 2016 jeweils bei der Berliner Feuerwehr?

4. Wie viele dieser Stellen waren jeweils unbesetzt?

Zu 3. und 4.: Auswertungsmöglichkeiten bestehen erst ab dem Jahr 2008. Danach stellt sich die Entwicklung der Stellen wie folgt dar:

Jahr 2008	Gesamt	Beamte & Beamtinnen	Tarifbeschäftigte
Stellen bei der Berliner Feuerwehr	3825	3222	603
davon am 31.12. nicht besetzt	104	16	88
Jahr 2009	Gesamt	Beamte & Beamtinnen	Tarifbeschäftigte
Stellen bei der Berliner Feuerwehr	3846	3259	587
davon am 31.12. nicht besetzt	48	25	23
Jahr 2010	Gesamt	Beamte & Beamtinnen	Tarifbeschäftigte
Stellen bei der Berliner Feuerwehr	3900	3350	550
davon am 31.12. nicht besetzt	42	37	5
Jahr 2011	Gesamt	Beamte & Beamtinnen	Tarifbeschäftigte
Stellen bei der Berliner Feuerwehr	3900	3375	525
davon am 31.12. nicht besetzt	112	65	47
Jahr 2012	Gesamt	Beamte & Beamtinnen	Tarifbeschäftigte
Stellen bei der Berliner Feuerwehr	3896	3560	336
davon am 31.12. nicht besetzt	56	44	12
Jahr 2013	Gesamt	Beamte & Beamtinnen	Tarifbeschäftigte
Stellen bei der Berliner Feuerwehr	3910	3447	463
davon am 31.12. nicht besetzt	78	49	29
Jahr 2014	Gesamt	Beamte & Beamtinnen	Tarifbeschäftigte
Stellen bei der Berliner Feuerwehr	3964	3505	459
davon am 31.12. nicht besetzt	61	26	35
Jahr 2015	Gesamt	Beamte & Beamtinnen	Tarifbeschäftigte
Stellen bei der Berliner Feuerwehr	3989	3534	465
davon am 31.12. nicht besetzt	107	66	41
Jahr 2016	Gesamt	Beamte & Beamtinnen	Tarifbeschäftigte
Stellen bei der Berliner Feuerwehr	4054	3574	480
davon am 31.12. nicht besetzt	141	112	29

5. War die Berliner Feuerwehr ohne Hilfeleistung aus anderen Bundesländern in der Lage, nach dem Anschlag am Breitscheidplatz die notwendigen Leistungen zu erbringen? Falls nein, warum nicht?

Zu 5.: Die Berliner Feuerwehr war in der Lage, ohne Hilfeleistung aus anderen Bundesländern nach dem Anschlag die notwendigen Leistungen zu erbringen.

Berlin, den 21. April 2017

In Vertretung

Sabine Smentek
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Apr. 2017)